

Das Personal der HA III/Abt. III der BV

Die Aufgaben der III wurden mit insgesamt 4.200 Mitarbeitern bewältigt. Das heißt aber keineswegs, daß mit dieser Anzahl von Mitarbeitern im Äther gelauscht wurde, wie das häufig behauptet wird. Wie bei den anderen operativen Dienststeinheiten des MfS muß auch in bezug auf die III zwischen operativ tätigen und administrativ tätigen Angehörigen unterschieden werden. Zum Personalbestand der III gehörten eine Wach- und Sicherungseinheit mit ca. 1.000 Soldaten auf Zeit. (Diese Stärke ergab sich aus der Vielzahl der zu bewachenden, häufig sehr dezentralisiert gelegenen Dienstobjekte der III und der Notwendigkeit des Schichtdienstes.)

Zur III gehörten ferner eine Fachschule mit 50 Mitarbeitern, sicherstellende Dienste mit einer Stärke von 700 Mitarbeitern (einschließlich Personal in den Küchen- und Versorgungseinrichtungen, den Angehörigen der Fahrbereitschaft,

573

in den Kfz-Werkstätten, wie Handwerker, Heizer usw.), eine Spezialtechnik herstellende Dienststeinheit in einer Stärke von 450 Mitarbeitern, einschließlich Zivilbeschäftigten.

Für die funkelektronische Abwehr, die im Rahmen des diensthabenden Systems der beteiligten Staaten des Warschauer Vertrages arbeitete, waren gemäß den dazu getroffenen Vereinbarungen die Personalstärke und ein-Vier-Schichtrhythmus vorgegeben. Die Funkabwehr hatte insgesamt 800 Mitarbeiter.

Damit verblieben der III für alle Aufgaben der technischen Sicherstellung einschließlich der Weiterentwicklung, der Reparatur sowie der Wartung und Pflege der Technik noch 200 Mitarbeiter und für die in vier Schichten auf insgesamt 16 Stützpunkten arbeitenden Dienststeinheiten der funkelektronischen Aufklärung noch insgesamt 1.000 Mitarbeiter.

Zum Vergleich: Die Personalstärke des US-Stützpunktes auf dem Teufelsberg in Westberlin betrug 6.000 Mann.